

DIN

DIN = Deutsches Institut für Normung

Die DIN-Formate sind standardisierte Papiergrößen.

Hier einige Formate, die für Sie relevant sind:

DIN A3	297 x 420 mm	Flyer, Poster
DIN A4	210 x 297 mm	Standardbriefpapier
DIN A5	148 x 210 mm	Briefumschläge, kleine Flyer
DIN A6	105 x 148 mm	Postkarten
DIN A7	74 x 105 mm	Karteikarten, Anhänger

Wer hat's erfunden?

Walter Porstmann (* 8. März 1886 in Geyersdorf; † 24. Juni 1959 in Berlin) war ein deutscher Ingenieur, Mathematiker und Normungstheoretiker. Er ist der Begründer der Deutschen Papierformat-Normung. Er studierte an den Universitäten Erlangen, Kiel und Leipzig und legte das Staatsexamen in den Fächern Mathematik, Physik und angewandter Mathematik ab. Von 1912 bis 1914 war er Assistent des Nobelpreisträgers Wilhelm Ostwald. Ostwald war Vorsitzender der „Brücke – Internationales Institut für Organisation der geistigen Arbeit“ und hatte Papiergrößen mit dem Seitenverhältnis 1 : 2 entwickelt, das Weltformat.

1915 wirkte Porstmann als technischer Schriftsteller und war nach seiner Einberufung im Ersten Weltkrieg als Meteorologe an der Westfront tätig. 1917 veröffentlichte er sein Buch *Normenlehre*, das die Aufmerksamkeit von Waldemar Hellmich, des ersten Geschäftsführers des Deutschen Instituts für Normung (DIN) erregte. 1918 schrieb er seine Doktorarbeit zum Thema Untersuchungen über Aufbau und Zusammenschluss der Maßsysteme. In der Folgezeit arbeitete er in der Hinz-Fabrik in Berlin-Mariendorf und legte das Doktorexamen in den Fächern Funktionentheorie, Thermodynamik und Meteorologie ab.

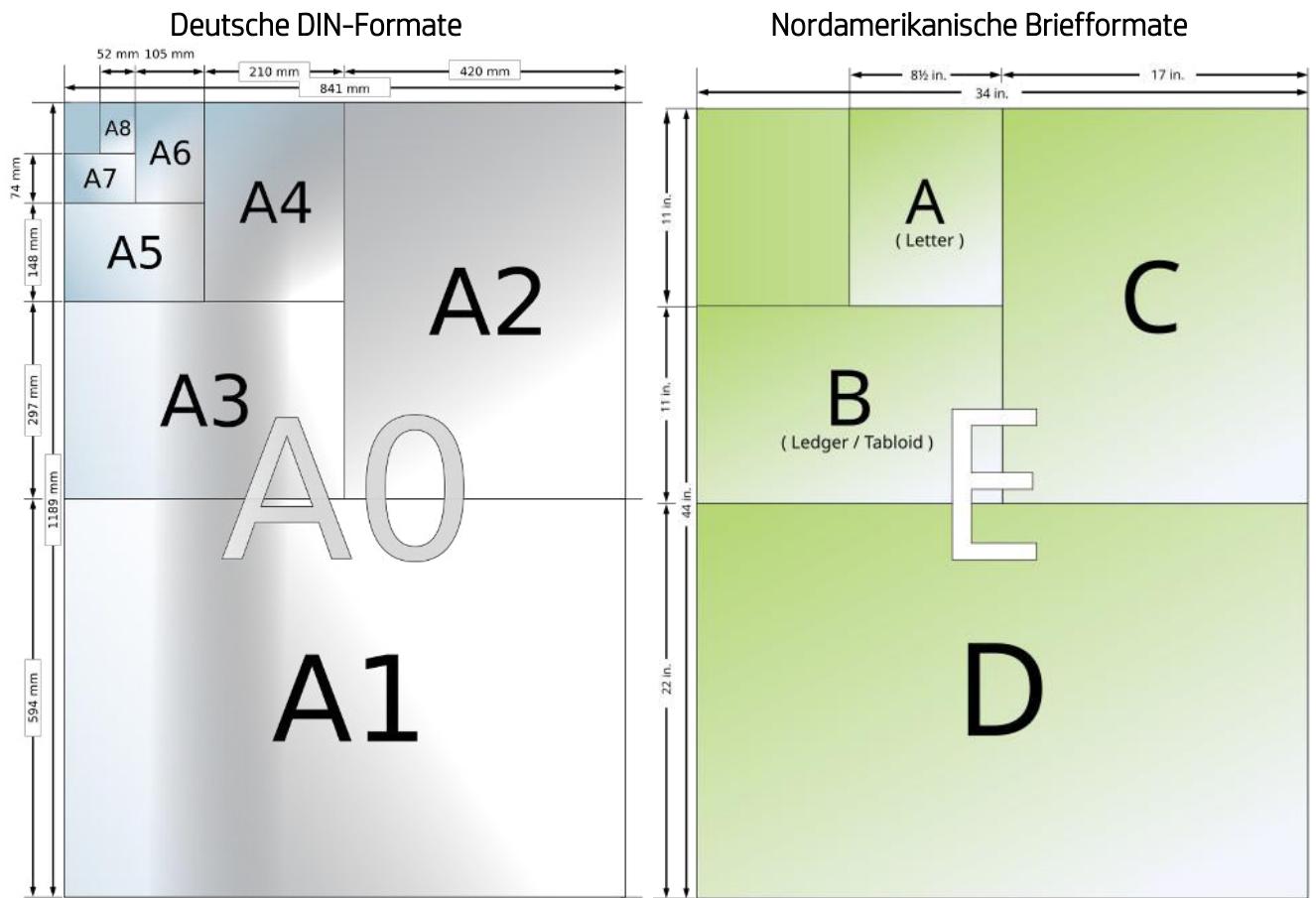
Porstmann wurde 1920 Mitarbeiter des 1917 gegründeten Normenausschusses der Deutschen Industrie, Vorläufer des Deutschen Instituts für Normung. Dieses veröffentlichte am 18. August 1922 die DIN 476 „Papierformate“. Porstmann hatte das Weltformat mit dem metrischen Flächenmaß verbunden: Das Format DIN A0 hat eine Fläche von einem Quadratmeter. Er ergänzte das Format um die etwas größere B-Reihe für Briefhüllen.

Bei der Einführung der neuen Norm in die Praxis war die öffentliche Hand führend. Schon kurz nach der Veröffentlichung im August 1922 stellte – als erste Behörde – das Bezirksamt Wunsiedel seine Papierformate auf die A-Reihe um. Im Jahre 1923 wurde Porstmann Geschäftsführer der Fabriknorm GmbH, die zugehörige Artikel vom Karteikasten bis zum Briefordner herstellte.

Walter Porstmann setzte sich für die Kleinschreibung in Deutschland ein, unter anderem aus wirtschaftlichen Gründen. Er entwarf auch ein Konzept eines neuen, rein phonetischen Alphabets. 1944 wurde Walter Porstmann mit dem Ehrenring des DIN ausgezeichnet. Er hat 16 Bücher, hunderte von Aufsätzen, Berichten und Buchbesprechungen verfasst.

1975 erschien die Internationale Norm ISO 216, entwickelt aus der DIN 476. Das Format A4 hat sich – mit dieser Bezeichnung – weltweit durchgesetzt; nur die USA, Kanada, einige Länder in Zentralamerika (Belize, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Nicaragua, Panama, Puerto Rico) sowie in Mexiko, Chile, Venezuela, Kolumbien und die Philippinen halten bei Papierformaten weiterhin am Zollmaß fest, wobei die Maße in Kanada auf 5 mm gerundete Näherungen des Zollformats entsprechen.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Walter_Porstmann

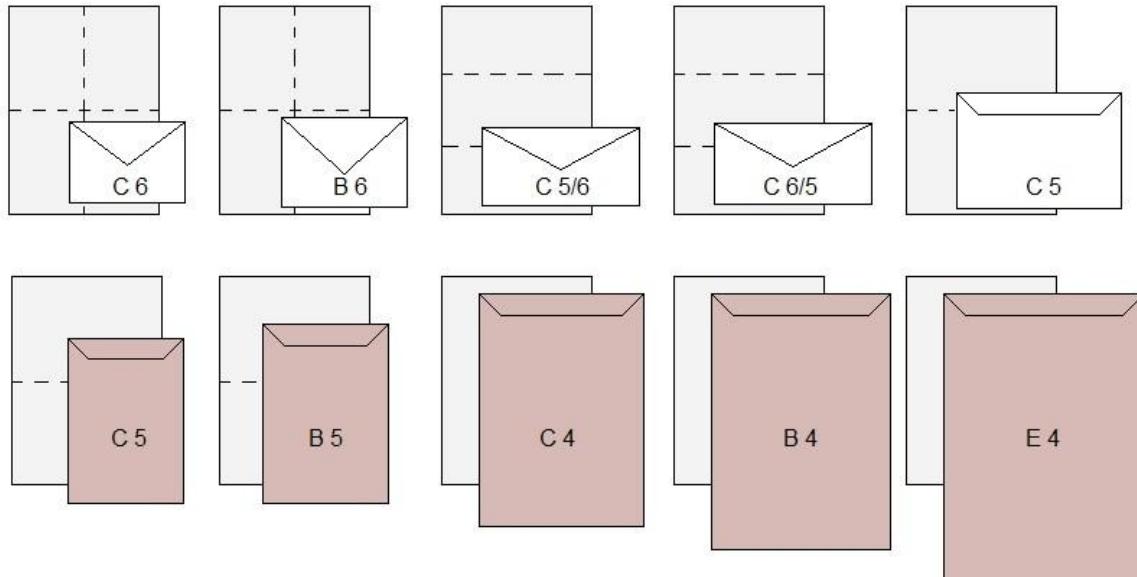


<https://de.wikipedia.org/wiki/Papierformat#>

Dt. DIN-Formate		Nordamerikanische bzw. kanadische Papierformate					
DIN	mm x mm	Nordamerika		in x in	mm x mm	CAN	mm x mm
A6	105 x 148					P6	107 x 140
A5	148 x 210	Incoice		5 ½ x 8 ½	140 x 216	P5	140 x 215
A4	210 x 297	Letter	A	8 ½ x 11	216 x 279	P4	215 x 280
A3	297 x 420	Tabloid	B	11 x 17	279 x 432	P3	280 x 430
A2	420 x 594	Broadsheet	C	17 x 22	432 x 559	P2	430 x 560
A1	594 x 841		D	22 x 34	559 x 864	P1	560 x 860

Briefumschläge

DIN-Format	Abmessungen	Gebrauch
C4	229 x 324 mm	A4-Folder
C5	162 x 229 mm	Gefaltetes A4-Blatt (=A5)
C6	114 x 162 mm	Standard-Briefumschlag


 Quelle: <https://www.briefvorlagen-papierformat.de/grosser-ratgeber-rund-um-briefumschlaege/>